



PEH Wertpapier AG

Geschäftsbericht 1999



Inhaltsangabe

PEH Wertpapier AG Geschäftsbericht 1999

Seite	1	Inhalt
Seite	2	Vorwort des Vorstandes
Seite	4	Lagebericht
	4	Umfeld
	5	Ertragslage
	6	Vermögensverwaltung
	7	Asset Management
	8	Niederlassungskonzept
	9	Beteiligungen
Seite	10	Die PEH-Aktie
Seite	12	Risikobericht
Seite	14	Ausblick/Strategie und Vision
	16	Neuausrichtung/Wachstumsstrategie
Seite	18	Bericht des Aufsichtsrates
Seite	19	Bestätigungsvermerk
Seite	20	Jahresabschluß
	20	Bilanz Konzern
	22	Gewinn/Verlust Konzern
	24	Anlagevermögen Konzern
	26	Anhang Konzern
	32	Bilanz PEH Wertpapier AG
	34	Gewinn/Verlust PEH Wertpapier AG
	36	Anlagevermögen PEH Wertpapier AG
	38	Anhang PEH Wertpapier AG

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Aktionäre,

Wir freuen uns, Ihnen heute den Geschäftsbericht für das Jahr 1999 vorzulegen. Gleichzeitig möchten wir uns bei Ihnen als Anteilseigner der Gesellschaft für das Vertrauen bedanken, das Sie uns und unseren Mitarbeitern mit Ihrem Investment in die PEH-Aktie entgegenbringen.

Der erfolgreiche Börsengang im November 1998 war für uns der Startschuß für eine strategische Neuausrichtung. Durch die Rücknahme des Alleinvertriebsrechtes für unsere Produkte stand das Jahr 1999 im Zeichen der Umsetzung und Neustrukturierung der Unternehmensgruppe sowie der notwendigen und umfangreichen Arbeiten für die erste Beteiligung und die Eröffnung einer Niederlassung in München. Das Ergebnis hat trotz dieser einmaligen Belastungen unsere Erwartungen übertroffen. Der Konzerngewinn lag 1999 bei € 1,709 Mio.

Dies ermöglicht uns, der Hauptversammlung am 19.06.2000 in Oberursel die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 1,10 zuzüglich € 0,47 Körperschaftssteuergutschrift vorzuschlagen.

Konsequente Umsetzung der erweiterten Unternehmensstrategie

Neben der kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklungen innerhalb der bestehenden Produktpalette haben wir in 1999 schon erste Projekte der erweiterten Unternehmensstrategie umgesetzt:

- Eröffnung einer Niederlassung in München
- Beteiligung an OCM in Freiburg

Der Börsengang hat unser Unternehmen verändert. Die Wertschätzung ist täglich am aktuellen Aktienkurs abzulesen. Der Leistungsdruck hat in allen Bereichen zugenommen.

Das weitere Wachstum der Gesellschaft wird sich zukünftig auch in einer steigenden Mitarbeiterzahl ausdrücken. Um eine wachstumsgerechte Organisation sicherzustellen, hat die Gesellschaft beschlossen, den Vorstand zu erweitern. Zum 02.08.1999 wurde Herr Uwe Kristen zum Vorstandsmitglied bestellt.

Das Wachstum der PEH wird in Zukunft aus mehreren Komponenten bestehen. Neben dem qualitativen und quantitativen Ausbau der internen Ressourcen sehen wir insbesondere im Bereich der Beteiligungen und Kooperationen mittelfristig erhebliches Wachstumspotential. Die drastischen Umwälzungen und Restrukturierungen innerhalb der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche werden auch den Bereich der unabhängigen Vermögensverwaltungsgesellschaften erfassen. In diesem Prozeß wollen und können wir eine führende Rolle übernehmen.

Wir danken unseren engagierten Mitarbeitern, Kooperationspartnern und Kunden, die in hohem Maße dazu beigetragen haben, das sehr gute Ergebnis 1999 zu erreichen.

Die PEH ist mit ihrer Neuausrichtung in der Unternehmensstrategie sehr gut positioniert und steht optimal ausgerichtet im Markt. Das Vertrauen des Kapitalmarktes und die sich dem Unternehmen vermehrt bietenden Chancen lassen uns diesen Weg konsequent weitergehen.

Martin Stürner
Vorstand



der erweiterten Unternehmensstrategie

Konsequente Umsetzung

Lage- und Konzernlagebericht

Für die **PEH Wertpapier AG** war das Jahr 1999 gemessen am Umsatz und Ertrag das mit Abstand erfolgreichste Geschäftsjahr seit der Gründung. Die erfolgreiche Entwicklung wurde von den positiven Entwicklungen des Gesamtmarktes unterstützt.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) hat mit einer fulminanten Jahresendrallye das Jahr 1999 mit einem neuen ALL-TIME-HIGH bei 6.958 Punkten beendet. Die zunächst verhaltene Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten war durch eine deutliche Abwärtsbewegung an den Rentenmärkten ausgelöst worden.

Steigende Zinsen und der Start des einheitlichen Währungsraumes sorgten zunächst auch an den EUROLAND-Märkten für große Unsicherheit. Im Verlauf des Jahres setzte sich jedoch immer mehr die Erkenntnis durch, daß die strukturellen Veränderungen der Volkswirtschaften in Europa zu einer konjunkturellen Belebung führen werden. Damit war das Startsignal für eine für viele Marktteilnehmer überraschend steile Aufwärtsbewegung an den internationalen Aktienmärkten zum Jahresende gegeben. Vor allem der Einfluß der NEW ECONOMY wird in erheblichem Maße zu einer anhaltenden Wachstumsdynamik führen. Die NASDAQ in den USA und die NEUEN MÄRKTE in Europa spiegelten in ihrem Kursverlauf diese Entwicklung in besonders hohem Maße wieder.

Umfeld

Ertragslage

Die **PEH** hat auch im abgelaufenen Jahr 1999 ihre Ertragslage weiter verbessert. Im Konzern lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei € 3,093 Mio. Unser wichtigstes Ziel, die Konsolidierung und Stabilisierung des Ertragsniveaus, haben wir übertroffen.

Die vor dem Börsengang 1998 angekündigte Neuausrichtung der **PEH** in den zentralen Geschäftsfeldern Asset Management und Vertrieb wurde erfolgreich abgeschlossen. Die damit einhergehenden und geplanten Maßnahmen führten 1999 zu erhöhten Aufwendungen. Die erfolgreiche Realisierung in beiden Bereichen verschafft uns für die Zukunft eine hervorragende Ausgangsposition.



Peter E. Huber
Vorstand



Uwe Kristen
Vorstand

Lage- und Konzernlagebericht

Die Vermögensverwaltung für Privatkunden erfolgt innerhalb der **PEH Gruppe** durch die Tochtergesellschaft **PH Capital Management GmbH**. In diesem für uns zentralen Geschäftsfeld haben wir ein sehr dynamisches Wachstum erzielt. Das von der **PH Capital Management GmbH** Ende 1998 neu implementierte Vermögensverwaltungskonzept „Manager statt Assetklassen“ hat 1999 ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Durch die Einbeziehung eines zusätzlichen Managementansatzes Ende 1999 haben wir das Risikoprofil innerhalb des Konzeptes weiter verbessert. Die hohe Transparenz, das sehr gute Chance- Risikoprofil und die steueroptimierte Anlagepolitik haben für eine hohe Akzeptanz gesorgt. Durch die neue Positionierung in diesem Bereich konnten wir in der Akquisition gute Erfolge erzielen.

Vermögensverwaltung

Asset Management

Die internationalen Aktien- und Rentenmärkte waren im Berichtsjahr erneut durch eine hohe Volatilität gekennzeichnet. Die vorgenommenen Investitionen im Bereich Research und technische Analysetools haben dazu geführt, daß unsere Fonds in ihren jeweiligen Anlagegebieten in der Spitzengruppe zu finden sind. Alle von der **PEH** beratenen und gemanagten Investmentfonds konnten dabei einen Gewinnzuwachs erzielen, der zumeist über den entsprechenden Referenzindices lag. Vor allem die nach unserem Index-Plus-Konzept gemanagten Investmentfonds haben ihre anspruchsvollen Benchmarks wie DAX-Index und EURO-STOXX 50-Index deutlich übertroffen. Die guten Ergebnisse wurden auch durch unabhängige Rating-Agenturen bestätigt.

Darüber hinaus konnten wir das verwaltete Vermögen im Bereich der institutionellen Asset Management Mandate durch die Akquisition neuer Kunden und die Einführung neuer Fondsprodukte ausweiten. Innerhalb dieses Bereiches haben wir die Mandate und die Fondspalette deutlich ausbauen können. Als Beispiel hierfür ist der IDEAL Global Fonds zu nennen, bei dem wir mit einer externen Beratungsgesellschaft im Bereich Neue Märkte kooperieren. Dadurch eröffnen wir uns die Möglichkeit, externes Know-How im Managementbereich additiv zu nutzen.



Jürgen M. Strobach

Thomas Stollenwerk

Joachim Spehr

Lage- und Konzernlagebericht

Mit unserer ersten Niederlassung in München (Eröffnung im September 1999) haben wir ein neues strategisches Geschäftsfeld eröffnet. Mit Stefan Mayerhofer konnten wir einen erfolgreichen und langjährig erfahrenen Vermögensverwalter für die Geschäftsführung gewinnen. Stefan Mayerhofer ist neben der individuellen Vermögensverwaltung für unsere Privatkunden auch als Fondsmanager des **PH-Aristokrat** tätig. Das für den Bereich München erstmalig eingesetzte Konzept hat sich bereits nach wenigen Monaten bewährt. Die Beratung und Vermögensverwaltung für Privatkunden bildet den Schwerpunkt. Mit dem Konzept eines Kompetenzzentrums vor Ort sind wir für unsere Kunden in dieser Region noch besser und schneller zu erreichen. Insbesondere in dem beratungsintensiven Geschäftsfeld Vermögensverwaltung konnten wir dadurch unseren Service und unsere Beratungskapazitäten im Großraum München erheblich verbessern und strategisch ausbauen. Die Niederlassung hat bereits zum Jahresende den Break-Even erreicht.



Stefan Mayerhofer,
Leiter der
Niederlassung München



Albert Reiter,
Direktor der
Niederlassung München

Niederlassungskonzept

Beteiligungen

Im Juni 1999 haben wir unsere erste Beteiligung im Vermögensverwaltungsbereich getätigt.

Mit zunächst 25 Prozent haben wir uns an der OCM/Freiburg beteiligt. Wir haben eine zusätzliche Option für den Erwerb von weiteren 26 Prozent. OCM ist ein Finanzdienstleister nach § 1 Abs. 1a KWG.

Der Schwerpunkt innerhalb der einzelnen Geschäftsfelder liegt in der Entwicklung von systematischen Anlagekonzepten im Aktienbereich.

Die Gesellschaft hat 1999 einen Micropal Award im Bereich der Vermögensverwaltungsfonds erhalten. Neben der Produktkooperation (die OCM managt im Rahmen unseres Vermögensverwaltungskonzeptes den **PH-Regent**) besteht sehr hohes Synergiepotential zwischen den Gesellschaften in den Bereichen Fondsmanagement, Research und Abwicklungsmodalitäten.

Das Team der OCM



Markus Kaiser

Carsten Osswald

Ralf Fütterer

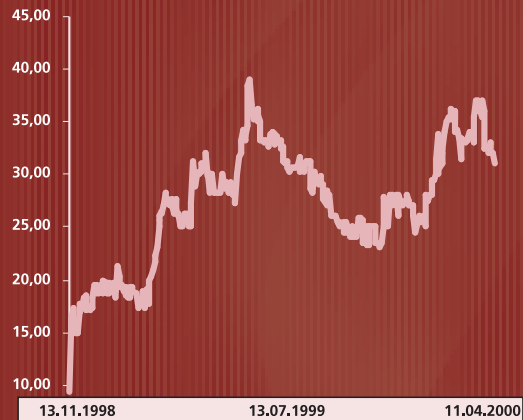
Geraldine Wagner

Gine Osswald

Die PEH-Aktie

Die Aktie der **PEH Wertpapier AG** wurde erstmals am 13. November 1998 im Freiverkehr an der Berliner Börse notiert. Die Kursgewinne betragen in der Spitze, gemessen am Emissionspreis, über 800 Prozent. Auch Aktionäre, die die Aktie an den ersten Handelstagen orderten, konnten bis heute Kurssteigerungen von über 300 Prozent erzielen.

Am 08. Februar 2000 beschloß der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates, 112.484 neue Inhaber-Stückaktien gegen Bareinlage zu begeben. Die Kapitalerhöhung wurde am 15.03.2000 in das Handelsregister eingetragen. Die neuen Aktien, die für das zurückliegende Jahr 1999 voll dividendenberechtigt sind, wurden unter Ausschluß des Bezugsrechts mit € 29,50 plaziert.



Kapitalerhöhung

WKN: 620 140
Börsenkürzel: PEH

Kennzahlen:

Konzerngewinn 1999: € 1,710 Mio

DVFA/SG: Ergebnis 1999 pro Aktie: € 1,17

Bardividende: € 1,10 pro Aktie

Körperschaftsteuergutschrift: € 0,47 pro Aktie

Ausschüttungsbetrag*: € 1,575 Mio.

Kurs per 31.12.1999: € 27

WKN 620 140

* Dividendenberechtigt sind neben den 1.320.000 ausstehenden Aktien per 31.12.1999 auch die 112.484 Aktien aus der Kapitalerhöhung vom März 2000.

Risikobericht

Mit der Geschäftstätigkeit der **PEH Gruppe** sind auch Risiken verbunden, die dazu führen können, daß sich die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe verschlechtert.

In Ergänzung zu den im Lagebericht genannten Risiken sind folgende, weitere Risiken erkennbar:

Branchenrisiken: Eine negative Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten kann sich über einen Rückgang der Mandate im Vermögensverwaltungsbereich auswirken. Teile des Ergebnisses der Gruppe sind von der Entwicklung an den Wertpapiermärkten abhängig.

Kompetenzüberschreitungen/fehlerhafte Handlungen: Trotz der vorgenommenen organisatorischen Sicherungsmaßnahmen kann nicht endgültig ausgeschlossen werden, daß einzelne Mitarbeiter die Gesellschaft bewußt oder unbewußt schädigen. Darunter fällt z.B.: Einzelne Handlungsaufträge werden falsch ausgeführt, weil durch einen Übermittlungsfehler eine Verwechslung von Kauf- und Verkauforder erfolgt.

Wachstumsfähigkeit/ Abhängigkeit von qualifiziertem Personal: Das weitere angestrebte Wachstum der Gruppe ist neben der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten in hohem Maße von der Gewinnung qualifizierten Personals und der Akquisition neuer Kunden und Kooperationspartner abhängig. Für das weitere Wachstum ist es erforderlich, qualifiziertes Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen zu gewinnen. Als Anreiz, qualifizierte Personen zu gewinnen und als Maßnahme zur Bindung bestehender Mitarbeiter, hat die PEH einen Aktienoptionsplan aufgelegt. Trotzdem ist es nach wie vor mit Schwierigkeiten verbunden, in unserem expandierenden Bereich qualifiziertes Personal zu rekrutieren. Der Personalaufbau konnte 1999 und Anfang 2000 planmäßig umgesetzt werden. Die Kundenbasis wurde ebenfalls ausgebaut.

Management: Die Gesellschaft ist in der Planung und in der strategischen Umsetzung von den jetzigen Vorständen abhängig. Durch die Erweiterung des Vorstandes ist die Abhängigkeit von einzelnen Personen reduziert worden.

Erlaubnispflichtige Tätigkeit/Beratungshaf-
tung: Die **PEH** sowie die **PH Capital Management GmbH** unterliegen der Aufsicht durch das BAKred, die BAWe und anderer Aufsichtsorgane. Die **PEH** hat die notwendigen Maßnahmen ergriffen, um die aufsichtsrechtlichen Vorschriften einzuhalten. Da einzelne Geschäftsfelder erlaubnispflichtig im Sinne des KWG sind, besteht jedoch das latente Risiko, daß bei einem Verstoß gegen aufsichtsrechtliche Vorschriften ein Entzug oder eine Einschränkung der Erlaubnis droht. Bei Fehleinschätzungen, die im Rahmen der Beratungstätigkeit auftreten können, kann es zu Schadensersatzansprüchen gegen die Gesellschaft kommen. Bislang hat es in der **PEH-Gruppe** noch keinen Fall von Beraterhaftung gegeben, doch kann dies für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden.

Risikomanagement

Um die bestehenden Risiken rechtzeitig zu erkennen und zu minimieren, haben wir ein internes Controlling eingerichtet. Im wesentlichen haben wir organisatorische Regelungen getroffen, die die Entscheidungskompetenzen und die Verfahrensabläufe der Mitarbeiter regeln und die Kontrolle sicherstellen. Fehlerhafte Handlungen sollen dadurch vermieden bzw. früh erkannt werden.

Ein Compliance-Beauftragter überwacht die Einhaltung des KWG, WpHG sowie die sonstigen relevanten Vorschriften und Verpflichtungen. Interne Revision überwacht die Einhaltung der Entscheidungskompetenzen und Verfahrensabläufe.



In der Branche der Banken und Finanzdienstleister hat ein neues Zeitalter begonnen. Durch den Beginn der Fusionen innerhalb der Bankenbranche werden die jahrelang für unverrückbar gehaltenen Gesetzmäßigkeiten innerhalb der Branche teilweise außer Kraft gesetzt. Insbesondere im Bereich der Privatkunden stehen wir am Anfang einer Neustrukturierung.

Durch die massiven Umwälzungen eröffnet sich den unabhängigen Finanzdienstleistern erhebliches zusätzliches Marktpotential. Die **PEH Wertpapier AG** hat mit der konsequenten Ausrichtung der bestehenden Geschäftsfelder Asset Management und Vermögensverwaltung bereits jetzt Schwerpunkte in diesem Bereich.

Mit der strategischen Neupositionierung in den Bereichen Beteiligungen und Niederlassungen haben wir frühzeitig auf die sich abzeichnenden Veränderungen reagiert. Unser strategisches Ziel für die nächsten Jahre ist es, die **PEH-Gruppe** zu einer der führenden Adressen im Bereich der unabhängigen Vermögensverwaltungs- und Finanzdienstleistungsbranche zu entwickeln.

Asset Management

Die guten Performance-Ergebnisse der vergangenen Jahre und vor allem des Jahres 1999 sind die Grundlagen für die Investmentprodukte und den guten Ruf der PEH in der Fondsbranche. 1999 war die Gesellschaft laut Verlag für Deutsche Wirtschaft AG bei einer Fonds-Analyse aller Fondsgesellschaften im 3-Jahres-Zeitraum bei Finanzgruppen auf Position 4 und bei Fondsmanagern auf Position 5. Im 1-Jahresvergleich waren wir im Bereich Fondsmanager auf Position 1 und im Bereich Finanzgruppen auf Position 3.

Strategie und Vision

Die Weiterentwicklung der bestehenden Produkte zeigt sich sehr eindrucksvoll an den Erfolgen unserer **PEH-Index-Plus Fonds**. Mit dem **PEH Q-Europa** und dem **PEH Q-Aktien D** haben wir die jeweiligen Referenzindizes deutlich übertroffen. Neue innovative Produkte haben wir mit Kooperationspartnern und Vertriebsgesellschaften aufgelegt. Innerhalb dieser Fondsgruppen haben wir ein sehr dynamisches Wachstum, das sich auch im ersten Quartal 2000 fortgesetzt hat.

Im Bereich der Vertriebsaktivitäten für die **PEH-Fonds** erwarten wir in der Zusammenarbeit mit unabhängigen Finanzberatern eine Zunahme des verwalteten Vermögens.

Vermögensverwaltung

Dieser wichtige Geschäftsbereich wird innerhalb unserer Tochtergesellschaft **PH Capital Management GmbH** umgesetzt. Anfang 2000 haben wir unser Vermögensverwaltungs-konzept „Manager statt Assetklassen“ mit dem **PH-Diplomat** um einen zusätzlichen Managementansatz erweitert. Der **PH-Diplomat** wird von Dr. Jens Ehrhardt betreut und ergänzt unsere Vermögensverwaltung ideal. Innerhalb dieser speziellen Vermögensfonds-palette haben wir mit dem **PH-Aristokrat** bereits einen weiteren Baustein für die sinnvolle Erweiterung unserer Vermögensverwaltung aufgelegt.

Die Vermögensverwaltungskunden der **PEH-Gruppe** werden von unseren Kundenberatern direkt betreut. Diese auf die Verwaltung privater Vermögen spezialisierten Fachkräfte werden in Zukunft vor allem im Bereich der Kompetenzzentren (Niederlassungen) für die Kunden vor Ort erreichbar sein.

Durch den Ausbau der Beratungskapazitäten und die sehr gute Performance des Konzeptes im abgelaufenen Geschäftsjahr erwarten wir in diesem Bereich eine deutliche Zunahme des verwalteten Vermögens.

Ausblick

Mit den neuen Geschäftsfeldern wird die **PEH-Gruppe** die dynamischen Veränderungen innerhalb der Branche aktiv mitgestalten und die traditionelle Vorgehensweise mit einer eigenen Wachstumsstrategie erweitern. Diese Erweiterung unserer bisherigen Vorgehensweise ist ein bedeutender und wichtiger Schritt für die **PEH**. Um den Anforderungen des Marktes und vor allem unserer Kunden künftig noch besser als bisher gerecht zu werden, plant die **PEH** im Bereich des Niederlassungskonzeptes und der aktiven Beteiligungen zu wachsen. Diesem Ziel dienen unsere künftigen Investitionsprojekte. In der konsequenten Umsetzung dieser Wachstumsstrategie in den nächsten 3 bis 5 Jahren sehen wir langfristig gute Entwicklungs- und Ertragschancen.

Neuausrichtung/Wachstumsstrategie

Niederlassungskonzept/Kompetenzzentren

Dieser neue Bereich ist in der zukünftigen Strategie der **PEH-Gruppe** ein zentrales Geschäftsfeld. Durch den Aufbau von Kompetenzzentren innerhalb Deutschlands werden wir in den Bereichen Vermögensverwaltung und Finanzplanung für unsere Kunden kompetente und bestens ausgebildete Fachkräfte vor Ort haben. Geplant ist die Eröffnung von mindestens 6 – 8 Standorten innerhalb der nächsten drei Jahre. Die Einbindung erfahrener und erfolgreicher Vermögensverwalter ist die Grundlage für die erfolgreiche Etablierung eines neuen Standortes. Ausgestattet mit einer hohen Eigenverantwortung planen wir den Aufbau mit „Unternehmern im Unternehmen“.

Bereits in den ersten Monaten des Jahres 2000 zeichnet sich eine erfolgreiche Positionierung dieses Konzeptes ab.

Beteiligungen

Auch dieses Geschäftsfeld wird in der neu definierten Wachstumsstrategie der **PEH** eine wichtige Position einnehmen. Der Konzentrationsprozess innerhalb der Bankenbranche fördert die Marktposition unabhängiger Finanzdienstleister. Der zwischenzeitlich hohe Bekanntheitsgrad der **PEH** unterstützt dabei die geplanten Maßnahmen. Durch Beteiligungen an unabhängigen Finanzdienstleistern wollen wir das Niederlassungskonzept strategisch ergänzen. Die hohen Synergiepotentiale in diesem Bereich werden bei einer sinnvollen Umsetzung langfristiges Ertragspotential generieren.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Verlauf des Geschäftsjahres 1999 die Geschäftsführung der **PEH Wertpapier AG** sorgfältig überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben uns vom Vorstand in den Aufsichtsratssitzungen sowie durch zusätzliche mündliche Berichte über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

Im Berichtszeitraum fanden vier Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Hierbei haben wir die Geschäftslage der Gesellschaft, die strategische Ausrichtung sowie die Entwicklungschancen und Geschäftsrisiken eingehend mit dem Vorstand beraten. Den Maßnahmen, die nach Satzung und/oder Gesetz der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Der gemäß den deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluß und Lagebericht der **PEH Wertpapier AG**, für die Zeit vom 01. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 1999, wurde von dem Abschlußprüfer, Herrn Lutz Michael Dase, Frankfurt, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der entsprechende Prüfungsbericht des Abschlußprüfers lag dem Aufsichtsrat bei seiner Bilanzsitzung vor. Der Abschlußprüfer nahm an der Sitzung des Aufsichtsrates teil und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Den Bericht des Abschlußprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat

- hat nach Abschluß seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen erhoben und sich den Ergebnissen des Abschlußprüfers angeschlossen.
- hat in seiner Sitzung vom 25. April 2000 den Einzelabschluß gebilligt, der damit festgestellt ist.
- schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes an, den Bilanzgewinn der PEH Wertpapier AG von € 1.709.895,58 nach Ausschüttung von € 1.575.732,40 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit.

Der Aufsichtsrat dankt den Kunden und Aktionären für das der **PEH Wertpapier AG** entgegengebrachte Vertrauen.

Oberursel, 25. April 2000

Rudolf Locker
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrates

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Ich habe den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung der **PEH Wertpapier AG**, Gesellschaft für Vermögensberatung und Finanzanalyse, Oberursel, für das zum 31. Dezember 1999 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluß der Gesellschaft sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluß und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Ich habe meine Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 340k HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluß der Gesellschaft sowie der von ihr aufgestellte Konzernabschluß und ihr Bericht über die Lage der Gesellschaft frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluß der Gesellschaft sowie in dem von ihr aufgestellte Konzernabschluß und ihrem Bericht über die Lage der Gesellschaft überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft. Ich bin der Auffassung, daß meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermitteln der Jahres- und Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 31. März 2000

Lutz Michael Dase
Wirtschaftsprüfer

Bestätigungsvermerk

Aktiva Konzern

KONSOLIDIERTE BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1999

AKTIVA

	1999 DM	1998 DM
1. Barreserve Kassenbestand	1.175,03	6.507,01
2. Forderungen an Kreditinstitute täglich fällig	5.237.843,69	2.023.853,42
3. Forderungen an Kunden darunter: durch Grundpfandrechte gesichert DM 0,00 Kommunalkredite DM 0,00	1.103.951,70	1.045.423,02
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.118,26	5.748.881,45
5. Beteiligungen darunter: an Kreditinstituten DM 0,00 an Finanzdienstleistungsinstituten DM 0,00	21.174,00	10.000,00
6. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter: an Kreditinstituten DM 0,00 an Finanzdienstleistungsinstituten: DM 0,00	49.873,67	0,00
7. Immaterielle Anlagewerte	92.601,00	185.846,00
8. Sachanlagen	161.764,00	167.201,00
9. Sonstige Vermögensgegenstände		
	<u>1.270.922,90</u>	<u>381.227,06</u>
	<u>7.943.424,25</u>	<u>9.568.938,96</u>

Passiva Konzern

KONSOLIDIERTE BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1999

PASSIVA

	1999 DM	1998 DM
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten täglich fällig		108.048,95
		0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten täglich fällig	545.894,88	3.351.038,94
3. Rückstellungen		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	185.242,00	246.747,00
b) Steuerrückstellungen	1.264.662,00	273.809,00
c) andere Rückstellungen	<u>74.500,00</u>	<u>75.500,00</u>
4. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	2.581.695,60	2.200.000,00
b) Kapitalrücklage	429.804,40	811.500,00
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	10.000,00	10.000,00
d) Bilanzgewinn	<u>2.811.723,22</u>	<u>2.452.392,92</u>
5. Unterschied aus der Kapitalkonsolidierung		
	<u>39.902,15</u>	<u>39.902,15</u>
	<u>7.943.424,25</u>	<u>9.568.938,96</u>

Gewinn/Verlust Konzern

KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 1999

	DM	1999 DM	DM	1998 DM
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften		81.285,74		94.758,65
2. Zinsaufwendungen		<u>-61.376,79</u>	19.908,95	-92.466,72
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		485.167,48		76.851,88
b) Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>-9.958,84</u>	495.126,32	0,00
4. Provisionserträge		9.860.139,49		6.322.537,00
5. Provisionsaufwendungen		<u>-1.609.678,71</u>	<u>8.250.460,78</u>	<u>-770.382,28</u>
6. Nettoertrag aus Finanzgeschäften			8.765.496,05	5.631.298,53
7. Sonstige betriebliche Erträge			235.673,02	129.610,76
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-1.208.002,67			-503.409,42
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung DM 0,00	<u>-117.358,19</u>	-1.325.360,86		-34.655,91
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>-1.370.875,59</u>	-2.696.236,45	-656.692,49
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-169.257,94	-114.498,23
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-10.155,36	0,00
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere			<u>-74.392,34</u>	<u>-175.341,42</u>
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			6.051.126,98	4.276.311,82
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.784.618,49			-1.834.431,49
14. Sonstige Steuern		<u>-3.178,19</u>	<u>-2.787.796,68</u>	<u>-252,00</u>
15. Jahresüberschuß			3.263.330,30	2.441.628,33
16. Gewinn-/ Verlustvortrag aus dem Vorjahr			<u>-451.607,08</u>	<u>10.764,59</u>
17. Bilanzgewinn			<u>2.811.723,22</u>	<u>2.452.392,92</u>

Entwicklung des Anlagevermögens

(Erweiterte direkte Bruttomethode)

POSTENBEZEICHNUNG	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Bruttowert 01.01.1999	+Zugänge	-Abgänge	Bruttowert 31.12.1999	Vortrag 01.01.1999	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Stand 31.12.1999	31.12.1999	31.12.1998
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
I. Finanzanlagen										
Beteiligung	10.000,00	11.174,00	0,00	21.174,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.174,00	10.000,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	49.873,67	0,00	49.873,67	0,00	0,00	0,00	0,00	49.873,67	0,00
	<u>10.000,00</u>	<u>61.047,67</u>	<u>0,00</u>	<u>71.047,67</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>71.047,67</u>	<u>10.000,00</u>
II. Immaterielle Anlagewerte										
EDV-Software	17.846,37	910,28	0,00	18.756,65	3.940,37	6.177,28	0,00	10.117,65	8.639,00	13.906,00
Anteil Urheberrecht	40.000,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00	39.999,00	0,00	39.999,00	1,00	40.000,00
Firmenwert MS-Strategie	239.893,00	0,00	0,00	239.893,00	107.953,00	47.979,00	0,00	155.932,00	83.961,00	131.940,00
	<u>297.739,37</u>	<u>910,28</u>	<u>0,00</u>	<u>298.649,65</u>	<u>111.893,37</u>	<u>94.155,28</u>	<u>0,00</u>	<u>206.048,65</u>	<u>92.601,00</u>	<u>185.846,00</u>
III. Sachanlagen										
Sonstige Betriebs- und Geschäftsstattung	413.465,36	65.345,00	0,00	478.810,36	246.265,36	70.782,00	0,00	317.047,36	161.763,00	167.200,00
Geringwertige Anlagegegenstände	58.481,04	0,00	0,00	58.481,04	58.480,04	0,00	0,00	58.480,04	1,00	1,00
	<u>471.946,40</u>	<u>65.345,00</u>	<u>0,00</u>	<u>537.291,40</u>	<u>304.745,40</u>	<u>70.782,00</u>	<u>0,00</u>	<u>375.527,40</u>	<u>161.764,00</u>	<u>167.201,00</u>
Insgesamt:	<u>779.685,77</u>	<u>127.302,95</u>	<u>0,00</u>	<u>906.988,72</u>	<u>416.638,77</u>	<u>164.937,28</u>	<u>0,00</u>	<u>581.576,05</u>	<u>325.412,67</u>	<u>363.047,00</u>

I. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluß für das Geschäftsjahr 1999 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 bis 288 sowie 340ff HGB, des AktG und des KWG aufgestellt. Es gelten die Rechnungslegungsvorschriften nach dem Bankbilanz-Richtlinien-Gesetz und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) vom 11. Dezember 1998 in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 1998.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluß wurde nach Maßgabe der Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Der Konsolidierungskreis besteht aus der **PEH Wertpapier AG** für Vermögensberatung und Finanzanalyse, Oberursel (Mutterunternehmen) und der **PH Capital Management GmbH**, Oberursel (Tochterunternehmen). Die AG hält einen Anteil von 100% am Stammkapital der GmbH.

Gemäß § 296 Abs. 2 HGB wurde die PEH & Mayerhofer Beratungsgesellschaft mbH, München, nicht in den Konzernabschluß einbezogen. Die AG hält eine Beteiligung in Höhe von 51% am Stammkapital dieser Gesellschaft. Da die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit erst Ende des Jahres 1999 aufgenommen hat, ist sie für die Verpflichtung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu ermitteln, von untergeordneter Bedeutung. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1999 Umsatzerlöse von **DM 91.760,- und einen Jahresüberschuß von DM 13.669,-**.

Als assoziierte Unternehmen im Sinne von § 311 Abs. 1 HGB gelten die OCM Financial Consulting GmbH, Freiburg/Brsg. und die Innovatec GmbH, Simonswald. An der OCM Financial Consulting GmbH ist die AG zu 25% beteiligt. Der Ansatz der Beteiligung erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB. Wegen Geringfügigkeit wurde auf den Ausweis des Unterschiedsbetrages in Höhe von DM 4.924,- verzichtet. An der Innovatec GmbH, Simonswald, hält die GmbH einen Anteil in Höhe von 20% des Stammkapitals. Die Beteiligung wurde gemäß § 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB mit dem Buchwert angesetzt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB). Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 1998. Die Kapitalkonsolidierung hat zu einem Unterschiedsbetrag in Höhe von DM 39.902,15 geführt, der gemäß § 301 Abs. 3 S. 1 HGB unter der Bezeichnung „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ passiviert wurde.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Der von der AG phasengleich vereinnahmte Jahresüberschuß des Tochterunternehmens wurde im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Die Vergleichbarkeit der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 1998 und 1999 ist durch die auf den 31. Dezember 1998 vorgenommene Erstkonsolidierung der GmbH nicht gegeben.

Anhang zum Konzernabschluß
für das Geschäftsjahr 1999

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) Aktiva

Die Forderungen an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Bewertung der Wertpapiere der Liquiditätsreserve erfolgte nach dem strengen Niederwertprinzip.

Im Juni 1999 wurde von der AG eine Beteiligung von 25% am Nennkapital der OCM Financial Consulting GmbH, Freiburg/Brsg. erworben. Das zur Hälfte eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft beträgt DM 50.000,-. Der zuletzt aufgestellte Jahresabschluß des Jahres 1998 weist einen Jahresfehlbetrag von DM 18.123,58 und ein Eigenkapital von DM 21.366,81 aus.

Die AG beteiligte sich im Wirtschaftsjahr als Gründungsgesellschafterin zu 51% am Nennkapital der PEH & Mayerhofer Beratungsgesellschaft mbH, München. An dem Stammkapital in Höhe von EUR 50.000,- hält die PEH einen Anteil von EUR 25.500,-. Die Gesellschaft erzielte im Rumpfwirtschaftsjahr vom 30.9.-31.12.1999 einen Jahresüberschuß in Höhe von DM 13.669,33, das Eigenkapital zum Bilanzstichtag beträgt DM 111.460,84.

Die GmbH hält einen Anteil von 20% am Nennkapital der Innovatec GmbH, Simonswald. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt DM 50.000,00. Ein festgestellter Jahresabschluß der Gesellschaft lag der PH zum Bilanzstichtag nicht vor. Die Beteiligung wurde mit Anschaffungskosten aktiviert.

Zur Entwicklung der Positionen „Anteile an verbundenen Unternehmen“ und „Beteiligungen“ verweisen wir auf den Anlagespiegel.

Die immateriellen Anlagewerte und die Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen wurden linear und pro rata temporis vorgenommen. Die angewandten Abschreibungssätze entsprechen den von der Finanzverwaltung herausgegebenen AfA-Tabellen. Zusätzliche Abschreibungen nach steuerlichen Vorschriften wurden nicht vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG wurden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens haben wir auf den Seiten 24 und 25 gesondert erläutert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt und sind innerhalb eines Jahres fällig. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich. Der Posten beinhaltet im wesentlichen Steuererstattungsansprüche (TDM 1.075), Forderungen gegenüber einer Versicherungsgesellschaft (TDM 92) und Mietkautionen (TDM 34).

Anhang Konzern

b) Passiva

Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Der Bilanzposten enthält eine Verbindlichkeit aus Vermittlungsprovisionen (TDM 435) und Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (TDM 92) und dem Sozialversicherungsträger (TDM 17). Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres rückzahlbar. Es wurden keine Sicherheiten gewährt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Jahresabschluß- und Prüfungskosten.

Das Grundkapital der AG beträgt zum 31. Dezember 1999 EUR 1.320.000,- und ist eingeteilt in 1.320.000 Stückaktien. Mit Hauptversammlungsbeschluß vom 21. Juni 1999 wurde das Grundkapital von DM 2.200.000,- durch Umwandlung eines Teilbetrages der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 195.157,86 (DM 381.695,60) erhöht. Das Stammkapital der GmbH beträgt wie im Vorjahr DM 50.000,00 und ist voll eingezahlt.

Die Kapitalrücklage der AG beträgt aufgrund der Umwandlung DM 429.804,40 (im Vorjahr DM 811.500,-). Bei der GmbH wurde mit Gesellschafterbeschuß vom 8. September 1999 durch Bareinzahlung ein Betrag von DM 300.000,- in die Kapitalrücklage eingezahlt. Die gesetzliche Gewinnrücklage ergibt sich aus dem handelsrechtlichen Jahresabschluß der AG und beläuft sich wie im Vorjahr auf einen Betrag von DM 10.000,-.

Der Bilanzgewinn der AG aus dem Vorjahr betrug 2.985.241,92. Hieraus erfolgte im Geschäftsjahr 1999 eine Ausschüttung in Höhe von DM 2.904.000,00, der Restbetrag von DM 81.241,92 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Bilanzgewinn der GmbH von DM 533.402,15 wurde im Geschäftsjahr 1999 in Höhe von DM 532.849,- ausgeschüttet, der Restbetrag von DM 533,15 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Aufgrund der Ausschüttung von vor dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung entstandenen Gewinnen der GmbH wurde die Ausschüttung im Geschäftsjahr 1999 (DM 532.849,-) mit dem Gewinnvortrag im Konzernabschluß verrechnet. Aus dieser Verrechnung ist ein Verlustvortrag in Höhe von DM 451.607,08 entstanden.

Gemäß Gewinnverwendungsvorschlag soll der Gewinn der GmbH in Höhe von DM 1.347.000,- an die AG ausgeschüttet werden. Die AG schlägt eine Ausschüttung in Höhe von EUR 1.575.732,40 vor.

c) Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position Sonstige betriebliche Erträge beinhaltet im wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Steuerschulden (TDM 91), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TDM 91) und Sachbezüge (TDM 51)

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand entfällt in vollem Umfang auf das Ergebnis des gewöhnlichen Geschäftsbereiches und betrifft in Höhe von TDM 212 Ertragsteuern von Vorjahren. Er wurde ermittelt auf Grundlage eines Vorschlages über die Verwendung des Jahresergebnisses.

d) Kapitalflussrechnung

Aus dem Abschluss ermittelt sich die folgende verkürzte Kapitalflussrechnung:

	1999
	TDM
Überschuss für den Zeitraum vom 1.1. bis 31.12.1999	3.263
Zuzüglich Abschreibungen	164
Abnahme langfristiger Rückstellungen	-62
Zuzüglich / abzüglich Veränderungen des betrieblichen Umlaufvermögens und der betrieblich verursachten Schulden	-232
Cash Flow aus der Betriebstätigkeit	3.133
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-127
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.012
Veränderung der flüssigen Mittel	-6

3. Sonstige Angaben

a) Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder

In der AG wurden im Geschäftsjahr Vorstandsbezüge in Höhe von DM 306.948,- gezahlt.

b) Nicht bilanzwirksame Geschäfte

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine nicht bilanzwirksamen Geschäfte.

c) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse soweit sie nicht aus der Bilanz ersichtlich sind.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

d) Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr dreizehn Mitarbeiter beschäftigt.

e) Vorstand der AG im Geschäftsjahr

Peter E. Huber, Oberursel, einzelvertretungsbefugt

Martin Stürner, Schmitten, einzelvertretungsbefugt

Uwe Kristen, Groß-Zimmern, einzelvertretungsbefugt
(seit August 1999)

f) Mitglieder des Aufsichtsrates der AG im Geschäftsjahr

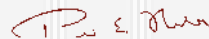
Rudolf Locker, Schmitten, Vorsitzender

Gerhard Greif, Frankfurt am Main, stellvertretender Vorsitzender

Friedrich Wilhelm Prasser, Heusenstamm (bis Juni 1999)

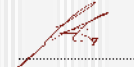
Friedrich Kassner, Hanau (seit Juni 1999)

Oberursel, den 17. April 2000



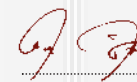
(Peter E. Huber)

Vorstand



(Martin Stürner)

Vorstand



(Uwe Kristen)

Vorstand

Aktiva PEH Wertpapier AG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1999

AKTIVA

	1999 DM	1998 DM
1. Barreserve Kassenbestand	549,82	2.610,40
2. Forderungen an Kreditinstitute täglich fällig	3.304.047,77	1.917.480,59
3. Forderungen an Kunden darunter: durch Grundpfandrechte gesichert DM 0,00 Kommunkredite DM 0,00	911.002,30	731.948,64
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4,04	5.210.683,23
5. Beteiligungen darunter: an Kreditinstituten DM 11.174,00 an Finanzdienstleistungsinstituten: DM 0,00	11.174,00	0,00
6. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter: an Kreditinstituten DM 0,00 an Finanzdienstleistungsinstituten: DM 893.373,67	893.373,67	543.500,00
7. Immaterielle Anlagewerte	92.600,00	145.846,00
8. Sachanlagen	132.001,00	114.718,00
9. Sonstige Vermögensgegenstände	2.460.689,49	860.842,06
	7.805.442,09	9.527.628,92

Passiva PEH Wertpapier AG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1999

PASSIVA

	1999 DM	1998 DM
1. Sonstige Verbindlichkeiten täglich fällig	1.160.908,02	3.275.891,00
2. Rückstellungen a) Steuerrückstellungen b) andere Rückstellungen	234.269,00 44.500,00	199.496,00 45.500,00
3. Eigenkapital a) gezeichnetes Kapital b) Kapitalrücklage c) Gewinnrücklagen ca) gesetzliche Rücklage d) Bilanzgewinn	2.581.695,60 429.804,40 10.000,00 3.344.265,07	2.200.000,00 811.500,00 10.000,00 2.985.241,92
	7.805.442,09	9.527.628,92

Gewinn/Verlust PEH Wertpapier AG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 1999

	DM	DM	1999 DM	1998 DM
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften		60.526,49		94.758,65
2. Zinsaufwendungen		<u>-61.176,98</u>	-650,49	-92.466,72
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		408.490,27		76.851,88
b) Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>1.934.244,55</u>	2.342.734,82	761.212,86
4. Provisionserträge		6.511.269,40		6.322.537,00
5. Provisionsaufwendungen		<u>-1.361.375,41</u>	5.149.893,99	-770.382,28
6. Nettoertrag aus Finanzgeschäften			7.491.978,32	6.392.511,39
7. Sonstige betriebliche Erträge			39.412,10	129.610,76
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-735.621,92			-503.409,42
ab) Soziale Abgaben	-71.425,54	-807.047,46		-34.655,91
darunter: für Altersversorgung DM 0,00				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>-1.215.454,28</u>	-2.022.501,74	-656.692,49
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-101.849,81	-114.498,23
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-6.900,28	0,00
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere			<u>-70.053,27</u>	-175.341,42
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			5.330.085,32	5.037.524,68
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.066.786,17			-2.062.795,35
14. Sonstige Steuern		-276,00	<u>-2.067.062,17</u>	<u>-252,00</u>
15. Jahresüberschuß			3.263.023,15	2.974.477,33
16. Gewinn-/ Verlustvortrag aus dem Vorjahr			<u>81.241,92</u>	<u>10.764,59</u>
17. Bilanzgewinn			<u>3.344.265,07</u>	<u>2.985.241,92</u>

Entwicklung des Anlagevermögens

(Erweiterte direkte Bruttomethode)

POSTENBEZEICHNUNG	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Bruttowert 01.01.1999	+Zugänge	-Abgänge	Bruttowert 31.12.1999	Vortrag 01.01.1999	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Stand 31.12.1999	31.12.1999	31.12.1998
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
I. Finanzanlagen										
Beteiligung	0,00	11.174,00	0,00	11.174,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.174,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	543.500,00	349.873,67	0,00	893.373,67	0,00	0,00	0,00	0,00	893.373,67	543.500,00
	543.500,00	361.047,67	0,00	904.547,67	0,00	0,00	0,00	0,00	904.547,67	543.500,00
II. Immaterielle Anlagewerte										
EDV-Software	17.846,37	910,28	0,00	18.756,65	3.940,37	6.177,28	0,00	10.117,65	8.639,00	13.906,00
Firmenwert MS-Strategie	239.893,00	0,00	0,00	239.893,00	107.953,00	47.979,00	0,00	155.932,00	83.961,00	131.940,00
	257.739,37	910,28	0,00	258.649,65	111.893,37	54.156,28	0,00	166.049,65	92.600,00	145.846,00
III. Sachanlagen										
Sonstige Betriebs- und Geschäftsstattung	178.215,53	61.110,00	0,00	239.325,53	63.497,53	43.827,00	0,00	107.324,53	132.001,00	114.718,00
Geringwertige Anlagegegenstände	40.853,65	0,00	0,00	40.853,65	40.853,65	0,00	0,00	40.853,65	0,00	0,00
	219.069,18	61.110,00	0,00	280.179,18	104.351,18	43.827,00	0,00	148.178,18	132.001,00	114.718,00
Insgesamt:	1.020.308,55	423.067,95	0,00	1.443.376,50	216.244,55	97.983,28	0,00	314.227,83	1.129.148,67	804.064,00

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist börsennotiert und daher eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB. Sie ist außerdem ein Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne von § 1 Abs. 1a KWG.

Der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 1999 wurde folglich nach den Vorschriften der §§ 242 bis 288 sowie 340ff HGB, des AktG und des KWG aufgestellt. Für den Jahresabschluß gelten die Rechnungslegungsvorschriften nach dem Bilanzrichtlinien-Gesetz und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) vom 11. Dezember 1998 in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 1998.

Anhang zum Jahresabschluß der PEH Wertpapier AG
für das Geschäftsjahr 1999

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) Aktiva

Die Forderungen an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Bewertung der Wertpapiere der Liquiditätsreserve erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Im Juni 1999 wurde eine Beteiligung von 25% am Nennkapital der OCM Financial Consulting GmbH, Freiburg/Brsgr., erworben. Das zur Hälfte eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft beträgt DM 50.000,-. Der zuletzt aufgestellte Jahresabschluß des Jahres 1998 weist einen Jahresfehlbetrag von DM 18.123,58 und ein Eigenkapital von DM 21.366,81 aus.

Der Anteil an verbundenen Unternehmen betrifft mit DM 843.500,- die 100%-ige Beteiligung am Nennkapital der **PH Capital Management GmbH**, Oberursel.

Die Gesellschaft weist in ihrem Jahresabschluß zum 31.12.1999 ein Eigenkapital von DM 1.697.860,30 und einen Jahresüberschuß von DM 1.347.307,15 aus.

Aufgrund einer Einstellung in die Kapitalrücklage im Jahr 1999 erhöhten sich die Anschaffungskosten der **PEH** an der Gesellschaft um DM 300.000,-.

Anhang

Die **PEH** beteiligte sich im Wirtschaftsjahr als Gründungsgesellschafterin zu 51% am Nennkapital der **PEH & Mayerhofer Beratungsgesellschaft mbH**, München. An dem Stammkapital in Höhe von EUR 50.000,- hält die PEH einen Anteil von EUR 25.500,-. Die Gesellschaft erzielte im Rumpfwirtschaftsjahr vom 30.9. - 31.12.1999 einen Jahresüberschuß in Höhe von DM 13.669,33, das Eigenkapital zum Bilanzstichtag beträgt DM 111.460,84.

Der Bilanzansatz der Beteiligungen und der verbundenen Unternehmen erfolgte zu Anschaffungskosten. Zur Entwicklung der Positionen verweisen wir auf den Anlagespiegel.

Die immateriellen Anlagewerte und die Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen wurden linear und pro rata temporis vorgenommen. Die angewandten Abschreibungssätze entsprechen den von der Finanzverwaltung herausgegebenen AfA-Tabellen. Zusätzliche Abschreibungen nach steuerlichen Vorschriften wurden nicht vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG wurden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens haben wir auf den Seiten 36 und 37 gesondert erläutert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt und sind innerhalb eines Jahres fällig. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich. Der Posten beinhaltet im wesentlichen Beteiligungserträge (TDM 997), den darauf entfallenden steuerlichen Anrechnungsanspruch (TDM 937), weitere Steuererstattungsansprüche (TDM 476) und Mietkautionen (TDM 34).

b) Passiva

Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Der Bilanzposten enthält im wesentlichen eine Verbindlichkeit aus Verrechnungen gegenüber der Tochtergesellschaft (TDM 836), Verbindlichkeiten aus Vermittlungsprovisionen (TDM 230) und Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (TDM 81) und dem Sozialversicherungsträger (TDM 13).

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres rückzahlbar. Es wurden keine Sicherheiten gewährt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Jahresabschluß- und Prüfungskosten.

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 1999 EUR 1.320.000,- und ist eingeteilt in 1.320.000 Stückaktien. Mit Hauptversammlungsbeschluß vom 21. Juni 1999 wurde das Grundkapital von DM 2.200.000,- durch Umwandlung eines Teilbetrages der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 195.157,86 (DM 381.695,60) erhöht.

Die Kapitalrücklage beträgt aufgrund der Umwandlung DM 429.804,40 (im Vorjahr DM 811.500,-), die gesetzliche Gewinnrücklage beläuft sich wie im Vorjahr auf einen Betrag von DM 10.000,-.

Der Bilanzgewinn aus dem Vorjahr betrug 2.985.241,92. Hieraus erfolgte im Geschäftsjahr 1999 eine Ausschüttung in Höhe von DM 2.904.000,00, der Restbetrag von DM 81.241,92 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Gemäß Vorschlag über die Gewinnverwendung soll der Jahresüberschuß 1999 in voller Höhe ausgeschüttet werden.

c) Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position Sonstige betriebliche Erträge beinhaltet im wesentlichen Sachbezüge (TDM 29) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TDM 8).

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand entfällt in vollem Umfang auf das Ergebnis des gewöhnlichen Geschäftsbereiches und betrifft in Höhe von TDM 34 Ertragsteuern von Vorjahren. Er wurde ermittelt auf Grundlage eines Vorschlages über die Verwendung des Jahresergebnisses.

3. Sonstige Angaben

a) Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr wurden Vorstandsbezüge in Höhe von DM 306.948,- gezahlt.

b) Nicht bilanzwirksame Geschäfte

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine nicht bilanzwirksamen Geschäfte.

c) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse soweit sie nicht aus der Bilanz ersichtlich sind.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

d) Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr elf Mitarbeiter beschäftigt.

e) Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr

Peter E. Huber, Oberursel, einzelvertretungsbefugt

Martin Stürner, Schmitten, einzelvertretungsbefugt

Uwe Kristen, Groß-Zimmern, einzelvertretungsbefugt
(seit August 1999)

f) Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr

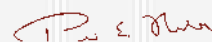
Rudolf Locker, Schmitten, Vorsitzender

Gerhard Greif, Frankfurt am Main, stellvertretender Vorsitzender

Friedrich Kassner, Hanau (seit Juni 1999)

Friedrich Wilhelm Prasser, Heusenstamm (bis Juni 1999)

Oberursel, den 30. März 2000



(Peter E. Huber)

Vorstand



(Martin Stürner)

Vorstand



(Uwe Kristen)

Vorstand

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Peter E. Huber,
Oberursel

Martin Stürner,
Schmittlen

Uwe Kristen,
Groß-Zimmern

Aufsichtsrat:

Rudolf Locker,
Schmittlen,
Wirtschaftsprüfer,
Steuerberater,
Vorsitzender

Gerhard Greif,
Frankfurt am Main,
Rechtsanwalt,
stellvertretender
Vorsitzender

Friedrich Kassner,
Hanau (seit Juni 1999)
Unternehmensberater

Friedrich Wilhelm Prasser,
Heusenstamm
(bis Juni 1999)

Aufsichtsratsvorsitzender
Fire AG,
Frankfurt

Aufsichtsratsvorsitzender
Microstor AG,
Wiesbaden

Aufsichtsrat
Amadeus AG,
Frankfurt

Aufsichtsrat
Windsor AG,
Berlin

PEH Wertpapier AG

Füllerstraße 8
61440 Oberursel

Tel. 0 61 71 - 63 76 50

Fax 0 61 71 - 63 76 65

<http://www.peh.de>

E-mail: info@peh.de